

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 12/0424
11 - Zentrale Steuerung			Datum: 23.10.2012
Bearb.:	Herr Wulf-Dieter Syttkus	Tel.: 305	öffentlich
Az.:	11-Herr Syttkus/Ju		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Hauptausschuss	05.11.2012	Entscheidung

Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2012/2013

Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die nachfolgende 1. Nachtragshaushaltssatzung zu beschließen:

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Norderstedt für die Haushaltsjahre 2012/2013

Aufgrund des § 95 b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom _____ und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

im Haushaltsjahr 2012

	erhöht um	Vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge Gegenüber bisher EUR	
	EUR	EUR	bisher EUR	Nunmehr fest- gesetzt auf EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	1.333.300		169.101.000	170.434.300
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.744.400		168.422.800	170.341.300
Jahresüberschuss			678.200	93.000
Jahresfehlbetrag				
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.390.000		157.412.200	158.802.200
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	234.700		155.169.800	155.605.600
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	13.074.700		37.487.900	50.526.600
einem Gesamtbetrag der Auszah- lungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit		5.608.000	39.408.000	33.800.000

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs- leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausga- ben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	----------------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

im Haushaltsjahr 2013

	erhöht um	Vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge	
	EUR	EUR	Gegenüber bisher EUR	Nunmehr festgesetzt auf EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	3.523.500		177.403.600	180.927.100
Gesamtbetrag der Aufwendungen	3.689.500		177.200.700	180.394.500
Jahresüberschuss			202.900	532.600
Jahresfehlbetrag				
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	988.000		162.856.500	163.844.500
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.218.200		163.267.000	166.989.500
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	2.141.000		28.075.800	30.216.800
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	7.678.100		27.733.700	35.531.800

§ 2

Es werden festgesetzt:

im Haushaltsjahr 2012

	von bisher	Auf
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	20.407.500 EUR	20.407.500 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	6.534.900 EUR	17.970.900 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	20.000.000 EUR	20.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	958,07 Stellen	995,81 Stellen

im Haushaltsjahr 2013

	von bisher	auf
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	19.000.000 EUR	19.000.000 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 EUR	4.422.000 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	20.000.000 EUR	20.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	958,07 Stellen	995,81 Stellen

Norderstedt, den

Hans-Joachim Grote
Oberbürgermeister

Sachverhalt

Als Anlage zur Vorlage wird der Entwurf zum 1. Nachtrag 2012/2012 vom 23.10.2012 vorgelegt. Dieser besteht aus

- Dem Vorbericht
- Dem Gesamtplan
- Dem Haushaltsquerschnitt (nach Teilplänen)
- Dem Gesamtplan mit Darstellung und Erläuterung aller veränderten Ansätze
- Der Übersicht über die Änderung der Budgetstruktur

Mit diesem Nachtrag soll auch der Stellenplan geändert werden. Ein entsprechender Entwurf eines Stellenplannachtrags wird mit einer gesonderten Vorlage (zur Sitzung am 19.11.2012) vorgelegt; die sich hieraus ergebenden Veränderungen bei den Personalaufwendungen sind in dem anliegenden Zahlenwerk berücksichtigt.

Der Nachtragshaushaltsentwurf beinhaltet sowohl für die Planjahre 2012 und 2013 als auch für die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2014 bis 2016 alle bisher erkennbaren Veränderungen. Insbesondere wurden folgende wesentliche Veränderungen berücksichtigt:

1. Wesentliche Veränderungen

1.1 Änderung der Budgetstruktur :

Durch die zum 01.06.2012 durchgeführte Änderung der Verwaltungsgliederung ergibt sich für das Jahr 2013 eine Änderung der Amtsbudgets. Dieses betrifft insbesondere die neu gebildeten Ämter

- 11 Zentrale Steuerung
- 15 Nachhaltiges Norderstedt
- 17 EDV
- 21 Buchhaltung.

1.2. Erträge aus Steuereinnahmen

Nach dem Ergebnis der Mai-Steuerschätzung und dem darauf basierenden Haushaltserlass 2013 ergibt sich für 2012 ein um ca. 460.000 € geringerer Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Für die Folgejahre wurden die Erwartungen sowohl beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer als auch an der Umsatzsteuer geringfügig nach unten korrigiert; diese Veränderungen wirken sich sowohl auf das Ergebnis als auch auf die Liquidität aus.

Der Ansatz für die Gewerbesteuer kann aufgrund der tatsächlichen Entwicklung sowohl für das laufende Jahr als auch für die Folgejahre angehoben werden. Sollten sich im Laufe der Beratungen noch wesentliche Veränderungen im Anordnungssoll ergeben, muss der Ansatz für das laufende Jahr entsprechend angepasst werden.

1.4. Umlagen

Die Umlagen ab 2013 wurden entsprechend den veränderten Einnahmeerwartungen angepasst. Für das Jahr 2013 ergeben sich durch die außerordentlich hohe Steuerkraft zum Stichtag 30.06.2012 erheblich höhere Umlagebelastungen. Alleine die Umlagen an den Kreis steigen für 2013 um ca. 2,8 Mio €, die Finanzausgleichumlage an das Land um ca. 0,3 Mio €.

Zusammen mit der geringfügig erhöhten Gewerbesteuerumlage erhöht sich die Gesamtumlagebelastung allein für 2013

von bisher geplanten 46,4 Mio € um ca. 3,2 Mio € auf nunmehr 49,6 Mio € (hiervon entfallen 36,9 Mio € auf den Kreis, davon 2,9 Mio € Zusatzkreisumlage).

Für die Folgejahre ist trotz des höheren Steueraufkommens mit geringfügig niedrigeren Umlagen zu rechnen, da der Grundbetrag für den Finanzausgleich mit dem Haushaltserlass deutlich angehoben wurde.

1.5 Finanzausgleichsrücklage

Um die außergewöhnlich hohen Umlagebelastungen in 2013 teilweise auszugleichen wird ein Teil der erhöhten Gewerbesteuererinnahmen aus 2012 (1,2 Mio €) der Finanzausgleichsrücklage zugeführt und im Folgejahr wieder entnommen.

1.6 Anpassung der Personalaufwendungen

Während die erste Stufe des letzten Tarifabschlusses für 2012 noch zu einem erheblichen Anteil innerhalb der Budgets aufgefangen werden können (Anpassung um lediglich ca. 850.000 €) führen diese (einschließlich der dann folgenden zweiten Stufe des Tarifabschlusses) für 2013 und die Folgejahre zu einer deutlichen Erhöhung der Personalaufwendungen. Hinzu kommen die Mehraufwendungen für zusätzliche Stellen (insbesondere im Bereich Kinderbetreuung); eine ausführliche Darstellung ergibt sich aus der Vorlage zum Stellenplannachtrag.

Insgesamt erhöht sich der Ansatz für die Personalaufwendungen in 2013 um ca. 2,0 Mio € auf nunmehr ca. 48,7 Mio €.

Diesen Mehraufwendungen stehen sowohl im Bereich Abfallentsorgung (u.a. Gebrauchtwarenhaus, vollständige Deckung des Mehraufwandes durch höhere Erträge) als auch im Bereich Kinderbetreuung (geringfügige Erhöhung der Gebührenerträge) höhere Erträge gegenüber.

1.7. Beschlüsse der Fachausschüsse

Insbesondere der Jugendhilfeausschuss hat für den Bereich Kinderbetreuung diverse Beschlüsse gefasst; neben zusätzlichen Krippenplätzen wurden auch die Erstattungen an die freien Träger angehoben.

Sämtliche Ausschussbeschlüsse sind im vorgelegten Entwurf berücksichtigt.

1.8. Weitere Veränderungen im Ergebnisplan

Die für 2012 und 2013 geplanten Ansätze für die Grundstücksverkäufe wurden entsprechend dem neuesten Stand angepasst (s. Erläuterungen im Zahlenwerk).

Weiterhin für 2013 als Ertrag eingeplant ist der Kaufpreis von ca. 700.000 € für das Grundstück Kiefernkamp; sollte beschlossen werden, dieses Grundstück nicht zu veräußern würden sich die Erträge entsprechend reduzieren.

Die Ansätze für den Zinsaufwand wurden der jetzigen Situation (Zinsniveau, verzögerte Kreditaufnahmen, Abschluss eines Portfolioswaps) angepasst; durch den Abschluss des Portfolioswaps sind für alle bis Mitte 2012 bestehenden Kredite die Ansätze keinerlei Änderungsrisiken mehr unterworfen.

Zum Ausgleich des Ergebnisplans für 2013 werden einige Bauunterhaltungsmaßnahmen auf das Jahr 2014 verschoben.

Darüber hinaus wurde der Ansatz für die Straßenunterhaltung in 2013 um 210.000 € reduziert (hierfür wurden die Ansätze für 2014 bis 2016 um je 70.000 € angehoben).

Die Geschäftsaufwendungen im Bereich des Amtes Stadtentwicklung und Verkehr können für die Jahre 2012 bis 2014 ebenfalls geringfügig reduziert werden.

Die neu kalkulierten Ansätze für die Personalaufwendungen wurden für 2013 pauschal um 1 % reduziert (Erfahrungswert durch zeitweise Nichtbesetzung von Stellen bzw. Ausgleich im Budget).

1.9 Investive Maßnahmen im Finanzplan

Im Bereich der Investitionen für Baumaßnahmen ergeben sich einige zeitliche Verschiebungen sowie Anpassung von Ansätzen (siehe Einzelansätze im Finanzplan).

1.10 Anpassung Liquidität (Ausgleich Finanzplan)

Bereits in 2011 war die dort eingeplante Kreditaufnahme nicht in vollem Umfang erforderlich; es wurde daher eine Kreditermächtigung von ca. 13,2 Mio € übertragen. Unter Berücksichtigung der Aufnahme dieses Kreditbetrages in 2012 erhöhen sich die liquiden Mittel entsprechend. Die Liquidität ist somit über den gesamten Planungszeitraum sichergestellt; die tatsächliche Kreditaufnahme wird in allen Jahren deutlich niedriger erfolgen.

2. Wesentliches Ergebnis des Nachtragsentwurfs:

Insgesamt konnte der Ergebnisplan auch im jetzt vorliegenden Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes für die Jahre 2012/2013 sowie die Finanzplanjahre 2014 bis 2016 ausgeglichen werden:

Jahresergebnis	2012	2013	2014	2015	2016
Grundhaushalt	678.200	202.900	1.329.900	1.895.100	3.579.500
Entwurf 1. Nachtrag	93.000	532.600	94.500	620.300	2.162.300